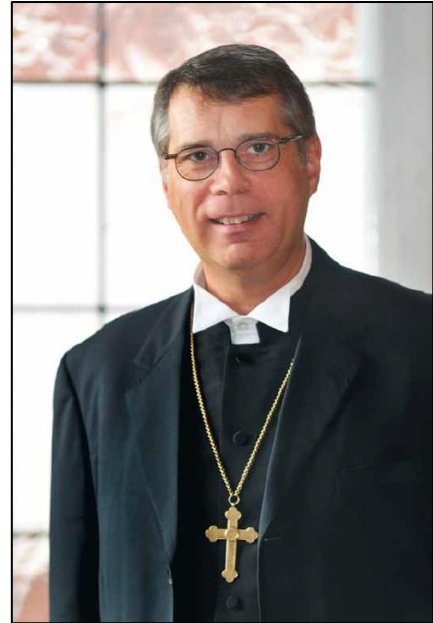


Kirchenpräsident Christian Schad

Grußwort zum 250. Jubiläum der protestantischen Kirche in Offenbach/Queich

Liebe Protestantinnen und Protestanten in Offenbach, liebe Schwestern und Brüder!

Zum Jubiläum der protestantischen Kirche in Offenbach grüße ich Sie von Herzen. Sie feiern das 250-jährige Bestehen Ihres Gotteshauses innerhalb der von der Evangelischen Kirche in Deutschland ausgerufenen Reformationsdekade im „Jahr der Bibel“ 2015. Die Reformation war auch eine Medienrevolution. Eine neue Wort- und Bildsprache entstand. Die ins Deutsche übersetzte Bibel, das grundlegende Dokument unseres Glaubens, und die Schriften der Reformatoren fanden durch die neue Technik des Buchdrucks weite Verbreitung.



Heute befinden wir uns mitten in einer neuen Medienrevolution. Welche Bilder findet der Glaube heute, und wie wird diese Botschaft durch Medien, Bild und Sprache vermittelt? Ich meine: Wir brauchen nach wie vor die Nahrung durch biblische Visionen, damit im allgemeinen Bilderverschleiß die langsamen Bilder und die Sprache der Nachdenklichkeit sich wieder einbilden und unsere Imaginationskraft erneuern können. Wir brauchen die Verkündigung – nach einem Wort Johannes Calvins: „Die Mutter, aus der uns Gott gezeugt hat“. Denn unser Glaube kommt aus dem Hören (vgl. Römer 10, 17).

Seit 250 Jahren hören Menschen in der Offenbacher Kirche das Wort Gottes. Davon leben wir ebenso wie diejenigen, die in den vergangenen Jahrzehnten in ihrer Kirche den Gottesdienst besucht und dabei Trost und Orientierung empfangen haben. Das haben Menschen bezeugt, indem sie Kinder zur Taufe gebracht und Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Bekenntnis abgelegt haben. Ehepaare haben um den Segen Gottes für ihren gemeinsamen Lebensweg gebeten, und die Gemeinde hat der aus ihrer Mitte Verstorbenen im Gottesdienst gedacht. Für uns erwächst daraus die Verpflichtung, dieses Erbe zu bewahren und zu pflegen und offen und öffentlich das Evangelium in seiner befreienden Kraft heute zu bezeugen.

Gottes Geist verbindet uns immer wieder neu mit Jesus Christus und untereinander, so wie es der Apostel Paulus verheißt: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Römer 8, 14). So wünsche ich Ihnen weiterhin Gottes Schutz und Geleit, damit Sie auch in Zukunft eine lebendige und einladende Gemeinde bleiben, die ausstrahlt nach innen wie nach außen.

Ihr
Kirchenpräsident Christian Schad

Landrätin Theresia Riedmaier

250 Jahre Protestantische Kirche Offenbach



Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn man durch die Offenbacher Hauptstraße schlendert, fällt sie sofort ins Auge. Sie ist schön und strahlt eine gewisse Würde und Ruhe aus. Die Rede ist natürlich von der protestantischen Kirche, die im Jahr 2015 ihren 250. Geburtstag feiern kann. Die Festschrift, die Sie gerade in den Händen halten, ist diesem bemerkenswerten Jubiläum gewidmet. Dies beweist, wie wichtig nicht nur den evangelischen Christen Offenbachs das Kirchengebäude ist. Die Kirche mit ihrem markanten Turm ist in der Tat ein Stück Offenbacher Identität und für viele Menschen damit ein Stück Heimat. Und natürlich ist sie ein Ort der Besinnung, der inneren Einkehr und des Dialogs mit Gott. Wenn Mauern sprechen könnten, dann hätte dieses Gotteshaus sicher viel zu erzählen. Von stürmischen Zeiten, von Krieg, von politischen Auseinandersetzungen, die auch in die Kirche getragen wurden, von Aufrufen zu Frieden und Mitmenschlichkeit, von feierlichen Gottesdiensten und festlichen Konzerten. Und natürlich von vielen menschlichen Schicksalen, von tiefem Leid und großem Glück, von Ängsten und Hoffnungen. Schon immer hat die protestantische Kirche deshalb die Menschen berührt, sie um- und angetrieben. Bereits bei ihrem Bau war das der Fall, als die Protestanten im Ort allerlei Widerstände der Katholiken überwinden mussten, bis mit den Arbeiten am Gotteshaus begonnen werden konnte. Angesichts des guten Miteinanders, das heute zwischen den beiden Kirchengemeinden besteht, sind die Streitigkeiten anno 1765 eigentlich kaum nachvollziehbar.

Aber auch in jüngerer Vergangenheit hat die Kirche die Menschen bewegt. Immer wenn Not am Mann war, haben die Offenbacher Protestantinnen und Protestanten die Ärmel hochgekrempelet. Das war 1963 der Fall, als umfangreiche Renovierungsarbeiten am Gebäude notwendig wurden, die nur durch die Gründung eines Kirchenbauvereins gestemmt werden konnten. Auch die großen Sanierungsarbeiten in den späten 90er Jahren und zwischen 2002 und 2004 haben sich nur dank des ehrenamtlichen Engagements der protestantischen Kirchengemeinde realisieren lassen. All jenen, denen diese bemerkenswerte Kirche am Herzen liegt – und das sind viele Menschen – wünsche ich viel Freude bei der Jubiläumsfeier.

Mit freundlichen Grüßen
Theresia Riedmaier
Landrätin



Dekan Volker Janke

250 Jahre Protestantische Kirche Offenbach – Grund genug, Gott zu danken

Liebe Gemeindemitglieder,

die Protestantische Kirche in Offenbach ist 250 Jahre alt. Als Dekan des Kirchenbezirks freue ich mich, dass Sie das zum Anlass nehmen ein Fest zu feiern, statt still darüber hinweg zu gehen. Sehr gerne übermittele ich Ihnen die Glück- und Segenswünsche des Protestantischen Dekanates Landau und seiner Kirchengemeinden. Als Orientierungspunkt mitten im Dorf ist die Offenbacher Kirche einerseits ein Kulturdenkmal, das es zu erhalten gilt. Aber sie ist noch viel mehr. Sie steht für die

Glaubensgeschichte unserer Vorfahren, sie ist Stein gewordenes Zeugnis des Vertrauens in den Gott, der unser Leben in Händen hält. Ein Ort, an dem seit 250 Jahren die Menschen das Leben feiern und ihren Dank vor Gott bringen. Aber auch ihre Sorgen und ihre Trauer ihm im Gebet anvertrauen. Ein „durchbeteter“ Raum, die gute Stube der Kirchengemeinde, Raum zum Nachdenken und gestärkt werden durch die Gute Nachricht von der Liebe Gottes zu uns Menschen.

250 Jahre Protestantische Kirche Offenbach – Grund genug Gott zu danken und an alle Menschen zu denken, die sich für den Bau und der Erhalt des als reformierte Kirche erbauten Gotteshauses eingesetzt haben und einsetzen – zuletzt bei der großen Außen- und Innenrenovierung von 1997 bis 2004.

Grund genug auch, ein schönes Fest zu feiern. Ich finde es richtig toll und ein ermutigendes Zeichen für unsere Kirche, dass Sie dies tun. Während andere über die derzeitigen Veränderungen in der Kirche lamentieren, feiern Sie in Offenbach ein Fest des Glaubens. Möge es Sie und uns alle anstecken und ermutigen, unter veränderten Bedingungen weiter froh und selbstbewusst Gemeinde zu leben, Gottesdienste zu feiern und der Wirklichkeit Gottes in unserem Leben nachzuspüren. So werden wir auch in Zukunft unsere schönen Kirchen als Orte der Begegnung mit Gott und den Menschen erhalten und sie weiterhin mit ganz viel Leben füllen.

Danke an die Mitglieder des Presbyteriums und an alle, die sich vor und während des Jubiläums engagieren. Gottes Segen für das Festjahr 2015 und seine Veranstaltungen.

Volker Janke
Dekan

Bürgermeister Axel Wassyl

Seit 250 Jahren ist die Kirche ein prägender und wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens in Offenbach

Liebe Protestantische Kirchengemeinde, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste,

zum 250-jährigen Jubiläum der protestantischen Kirche sage ich die herzlichsten Glückwünsche der politischen Gemeinde. Seit zweieinhalb Jahrhunderten ist die Kirche ein prägender und wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens in Offenbach. Seither dient die Kirche den Offenbacher Protestanten als Stätte der Begegnung und Besinnung, des gemeinsamen Gebets und der Feier der Gottesdienste.



Diese fanden vorher in einem Gebäude, wohl in Größe eines heutigen Wohnhauses, in der Niedergasse statt, welches jedoch Mitte des 18. Jahrhunderts zu klein geworden war. So entschied sich die reformierte Kirchengemeinde, diese bisherige Kirche an die lutherische Gemeinde zu verkaufen und eine neue in der Hauptstraße, der damaligen „Äußergasse“, zu bauen. Mittlerweile ist die Kirche durch die bauliche Fortentwicklung Offenbachs mitten ins Ortszentrum gerückt und prägt in unverwechselbarer Art und Weise das Ortsbild mit.

Durch grundlegende bauliche Erneuerung vor einigen Jahren ist gewährleistet, dass sie auch den nachfolgenden Generationen erhalten bleibt. In diesem Zusammenhang gilt der große Dank und die große Anerkennung allen ehrenamtlich Engagierten in der Kirchengemeinde, die in der Vorbereitung, in der Bauphase, aber auch danach ihren großen Beitrag zum Erhalt der Kirche beigetragen haben und nun mithelfen, dass sich das Gotteshaus mit Leben füllen möge.

Ich wünsche der Protestantischen Kirchengemeinde, dass ihre Kirche in diesem Sinne intensiv genutzt wird und weiterhin alles erdenklich Gute.

Freundliche Grüße
Axel Wassyl
Bürgermeister

Pfarrer Matthias Bertram

Der protestantischen Kirchengemeinde Offenbach zum 250. Jubiläum Gruß und Segen!

Im Namen des Pfarrgemeinde- und des Verwaltungsrates und aller Gläubigen der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef Offenbach, entbiete ich der protestantischen Kirchengemeinde Offenbach die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu ihrem Jubiläum. In ökumenisch geschwisterlicher Verbundenheit freuen wir uns mit Ihnen. Wir danken Gott für ihren gelebten und bezeugten und unseren gemeinsamen christlichen Glauben, der unsere Dorfgemeinschaft prägt und bereichert.



Dieses Fest, das Sie feiern, ist für uns Zeugnis und Auftrag zugleich: Zeugnis, dass Menschen auch in unserer Zeit aus dem Gottvertrauen leben. Es ist Auftrag, dass wir auf dem Fundament weiterbauen, das unsere Vorfahren gelegt haben und wir in unseren verschiedenen Traditionen zugleich gemeinsam unterwegs sind als Volk Gottes in wechselhaften Zeiten.

"Der Glaube bringt den Menschen zu Gott, die Liebe bringt ihn zu den Menschen."

Mit diesem Zitat Martin Luthers verbinde ich meine allerherzlichsten Wünsche für das Presbyterium, Frau Pfarrerin Schieder und die gesamte Kirchengemeinde. In diesem Sinne Ihnen allen ein gutes und ansprechendes Jubiläumsjahr und für die Zukunft Gottes Segen.

Pfarrer Matthias Bertram